

BFG fordert Investitionen

Im Vordergrund steht finanzielle Machbarkeit

Von Christine Reimers

GLÜCKSTADT Welche Auswirkungen die Corona-Krise auf die Stadt Glückstadt hat, ist noch unklar. Das sagt Siegfried Hansen, Fraktionsvorsitzender der Bürger für Glückstadt (BFG). „Niemand kann sagen, wie tief die Einschnitte im kommunalen Haushalt wirklich sein werden. Was wir allerdings jetzt schon verbindlich wissen, ist, dass es auf jeden Fall negative Auswirkungen insbesondere bei den diversen Steuereinnahmen geben wird. Und darauf müssen wir uns vorbereiten.“ In Kürze müssen die Vertreter der fünf Parteien über den Haushalt der Stadt abstimmen.



„Begonnene und bereits geplante Projekte sollten nicht in Frage gestellt werden.“

Siegfried Hansen
Fraktions-Chef BFG

Trotz Corona fordert Hansen: „Begonnene und bereits geplante Projekte sollten nicht in Frage gestellt werden.“ Als Beispiele nennt er folgende Projekte: Entwicklung Soziale Stadt Glückstadt Nord und die Umsetzung des Sportentwicklungsplans in Bezug auf die Entwicklung eines multifunktional nutzbaren Sportplatzes. „Dazu gehört auch der Ausbau der Docke zum öffentlichen Sportpark ergänzend zum hoffentlich entstehenden Wohnmobilstellplatz.“

Stellvertretender Bürgermeister und Mitglied im Wirtschaftsausschuss, Jörn Gehrig, fordert: „Längst überfällig ist analog zum Izet in Itzehoe die Realisierung eines Gründerzentrums in Glückstadt. Die mit unserer Hilfe auf den Weg gebrachte

Machbarkeitsstudie hat bereits jetzt einige interessante Ergebnisse geliefert und soll im Jahr 2020 fertiggestellt werden.“ Dieser Abschlussbericht werde die Basis weiteren Handelns sein.

Wichtig ist der BFG auch das Thema Bildung und Betreuung – und damit auch die Stärkung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die beiden Vorhaben Neubau Kindertagesstätte Tegelgrund und Königskoppel müssten so schnell wie möglich umgesetzt werden, so Hansen. „Alle benötigten finanziellen Mittel sind im Haushaltsentwurf 2021 eingestellt.“

Weiterhin wichtig ist der BFG: Bauunterhaltung in Schulen, Umsetzung des Digitalpaktes, um Schulen zukunftsorientiert aufzustellen – auch für Heimunterricht. Dabei gehe es nicht nur um die Bereitstellung von Hard- und Software, sondern auch um die Unterstützung der Lehrkräfte. Die BFG werde sich diesbezüglich in den kommenden Monaten im Schulverband engagieren.

Klar sei, dass angesichts knapper Kassen in Corona-Zeiten in 2021 keine kostenintensiven, völlig neuen Maßnahmen in Angriff genommen werden sollten. Es sei kein Geld da für teure Prestigeprojekte wie zum Beispiel einen Sportpark im Marineviertel und die Verlagerung des ETSV weg von der Königskoppel, der unter-schwellig bereits von Verwaltungsspitze und einigen Fraktionen ins Gespräch gebracht worden sei. Hansen betont: „Wir sollten uns auf das Wesentliche und Machbare konzentrieren.“

> Die nächsten Sitzungen zum Haushalt sind am 23. November im Hauptausschuss um 19 Uhr und in der Stadtvertretung am 30. November, 19 Uhr, jeweils in der Pausenhalle der Elbschule.